

die Bibel
von Gott – für Sie

**Schweizerische Bibelgesellschaft
Information und Administration**

Spitalstrasse 12, Postfach, 2501 Biel
Tel. 032 322 38 58, Fax 032 323 39 57
www.die-bibel.ch
info@die-bibel.ch



**Schweizerische Bibelgesellschaft
Verkauf und Kundendienst**

Spitalstrasse 12, Postfach, 2501 Biel
Tel. 032 327 20 20, Fax 032 323 39 57
www.bibelshop.ch
verkauf@die-bibel.ch

Öffnungszeiten

Montag bis Freitag: 8.30 bis 12.00 und 13.30 bis 17.00 Uhr

die Bibel

von Gott – für Sie

Schweizerische Bibelgesellschaft



JAHRESBERICHT 2016



Mission Statement der Schweizerischen Bibelgesellschaft

Die Schweizerische Bibelgesellschaft unterstützt und fördert in der Schweiz sowie im Ausland wissenschaftlich fundierte Übersetzungen und Revisionen der biblischen Texte. Wir beteiligen uns auch an der Herstellung und Verbreitung der Bibel in von Kirchen gewünschten Sprachen.

Wir engagieren uns für einen offenen Dialog über die Bibel in der heutigen Gesellschaft.

die Bibel
von Gott – für Sie

Abkürzungs- verzeichnis	SB	Schweizerische Bibelgesellschaft
	UBS	United Bible Societies/ Weltbund der Bibelgesellschaften
	SBVV	Schweizer Buchhändler- und Verleger-Verband
	ÖAB	Ökumenische Arbeitsgemeinschaft für Bibellesen

Bildnachweise	Titelbilder von oben nach unten:	
	Ausstellung: Pfarrer Guy Labarraque	
	World Assembly: United Bible Societies	
	Nepal: Bibelgesellschaft in Nepal	
	Südsudan: Will Swanson / Bibelgesellschaft im Südsudan	
	Ukraine: Dag Smemo /Norwegische Bibelgesellschaft	
Genf «Psaumes Modernes»: Schweizerische Bibelgesellschaft		
Teamfoto: Bettina Zbinden /pro office biel gmbh		

Inhaltsverzeichnis

Vorwort des Präsidenten	
Die Rolle der Schweizerischen Bibelgesellschaft	3
Geschäftsführung	
Ein Jahr mit grossem internationalem Engagement	4
Fundraising	
Fundraising oder Friendraising?	7
Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit	
Neue Wege gehen	10
Verkauf	
Buchhandel im Wandel	11
Schweiz	
Unterwegs in drei Landesteilen	13
Theologie	
Schwerpunkt auf neuer Bibelübersetzung	16
Finanzen	
Bilanz	18
Betriebsrechnung	20
Anhang zu Bilanz und Jahresrechnung	22
Rechnung über die Veränderung des Kapitals	26
Geldflussrechnung	28
Budget 2017	29
Schweizerische Bibelgesellschaft	
Organisation	30

Die Rolle der Schweizerischen Bibelgesellschaft



*Reto Mayer, Präsident
der Schweizerischen
Bibelgesellschaft*

Die Bibel in seiner Muttersprache lesen zu können, ist für jeden interessierten Menschen eine Ermutigung. Verschiedenste Übersetzungen und Ausgaben stehen uns zur Verfügung, wenn wir sie nicht in den ursprünglichen Sprachen lesen können. Das bereichert das Studium und das Verständnis der Texte.

Diese Gegebenheit kompliziert und hinterfragt allerdings unser Selbstverständnis und unsere Identität als Schweizerische Bibelgesellschaft (SB). Was kann und soll unsere Rolle sein in unserem Land, das übersät ist von Bibeln auf Deutsch, auf Französisch, auf Italienisch, auf Romanisch, in verschiedenen Dialekten? Als Mitglied im Weltbund der Bibelgesellschaften (UBS) beteiligt sich die SB, auch mit Spendenaktionen, an der Übersetzung und der Verbreitung der Bibel in verschiedenen Sprachen der Welt und unterstützt Alphabetisierungs-Projekte. Die SB muss sich bewusst sein, dass ihr dieses Engagement ausserhalb unserer Grenzen hilft, ihre Identität und den Sinn ihrer Existenz zu stärken.

Es soll nicht unsere einzige Motivation sein, einen «direkten Ertrag» auf unser Engagement und unseren Einsatz zu erwarten. Unsere Motivation soll sich auf die Gewissheit abstützen, dass die Bibel, das Wort Gottes, Frauen und Männer berühren und verändern kann, hier oder anderswo. Unser Engagement, wie auch immer, lohnt sich.

Anlässlich der letzten Mitgliederversammlung im Mai 2016 wurden zwei neue Vorstandsmitglieder ernannt: Frau Liza Zellmeyer als Vertreterin der Christkatholischen Kirche und Pierre Alain Mischler als Vertreter der evangelisch-reformierten Kirchen der Westschweiz.

Wir danken diesen zwei neuen Vorstandsmitgliedern und allen anderen für ihr Engagement zu Gunsten der SB. Ihre Unterstützung ist unerlässlich und motiviert die Arbeit eines ganzen Teams.

Reto Mayer

Ein Jahr mit grossem internationalen Engagement

Das Versprechen von Philadelphia

350 Delegierte aus über 140 Bibelgesellschaften sowie Vertreter der unterschiedlichen Kirchen und Partnerorganisationen trafen sich im Mai 2016 für eine Woche in Philadelphia /USA zur Vollversammlung (World Assembly) des Weltbundes der Bibelgesellschaften (UBS). Sie findet alle sechs Jahre statt, letztmals in Südkorea und das nächste Mal voraussichtlich in Ghana. Unter dem Motto «Gottes Wort – lebendige Hoffnung für alle» wurden globale Trends gegenwärtige Herausforderungen behandelt. Die Überlegungen im Plenum sowie in den Diskussionsgruppen mündeten in ein gemeinsames Schlussdokument, dem «Versprechen von Philadelphia». Dieses Dokument gibt die strategische Richtung des Weltbundes für die nächsten sechs Jahre vor. Die Vollversammlung wurde von zwei bedeutenden Feierlichkeiten umrahmt: einerseits dem 70-jährigen Bestehen des Weltbundes, andererseits dem 200-Jahre-Jubiläum der Amerikanischen Bibelgesellschaft.

In der Rolle der Gastgeberin

Dass die Schweizerische Bibelgesellschaft (SB) im Rahmen ihrer Mitgliedschaft beim UBS in einem Jahr gleich zwei bedeutende, internationale Konferenzen organisiert und durchführt, hat Seltenheitswert: Die französischsprachige Verlagsgemeinschaft Bibli'O mit Vertreterinnen und Vertretern aus Belgien, Frankreich, Kanada, dem Libanon und der SB diskutierten in unseren Räumlichkeiten in Biel über Neuerscheinungen, Bibelrevisionen und praktische Aspekte dieser länderübergreifenden Zusammenarbeit. Die 30 Teilnehmenden der Resource Mobilisation Group (RMG) sind aus Platz- und Effizienzgründen in Zürich-Kloten empfangen worden. Diskussionspunkte der Führungspersönlichkeiten aus den Geberländern bildeten auch finanzielle Aspekte rund um die Steuerung des Geldflusses in die unterschiedlichsten Projekte.



Die SB wurde an der World Assembly zusammen mit anderen Bibelgesellschaften als Gründungsmitglieder des Weltbundes der Bibelgesellschaften ausgezeichnet.

Links: Landesbischof Johannes Friedrich, Präsident des Verwaltungsrates der Deutschen Bibelgesellschaft, rechts: Eva Thomi, Geschäftsführerin der SB.

(Foto: United Bible Societies)

Mit der Bibel näher bei den Menschen

Am Vorstandstisch nahmen die Reflexionen rund um die neue Strategie der SB einen wichtigen Platz ein. Die von der eigens dafür eingesetzten Arbeitsgruppe präsentierten Überlegungen und Vorschläge für die weiteren Handlungsschritte sind vom ganzen Gremium gutgeheissen

worden. So wird die SB unter anderem weiterhin in Biel bleiben. Grundlegende Aussagen für das neue Leitbild wurden verabschiedet und auf operativer Ebene konnte mit der Suche nach einem attraktiveren Standort mit Ladenlokal begonnen werden.

Dank Wir danken unserem liebenden Gott für die Bewahrung und seine schützende Hand. Ein grosses Dankeschön geht an die Mitarbeitenden für ihren unermüdlichen Einsatz, an den Vorstand für seine engagierte Arbeit sowie an die vielen Menschen, die uns mit ihren Gebeten, ihren Spenden und ihrem Wohlwollen das ganze Jahr hindurch begleitet und unterstützt haben.

«Gnädig und barmherzig ist der Herr, geduldig und von grosser Güte» (Ps 145,8).

Eva Thomi

Fundraising oder Friendraising?

Was ist Fundraising?

Das englische Wort «Fundraising» setzt sich zusammen aus «fund» (Fonds/Geldmittel) und «raising» (beschaffen/aufbringen). Es geht also um Geldbeschaffung. Dazu gibt es unterschiedlichste Instrumente, die sich in der breiten Öffentlichkeit nicht in jedem Fall grosser Beliebtheit erfreuen. Sei es Standwerbung, Telefon-Akquisition, SMS-Kampagnen oder Spendenbriefe, im Volksmund gerne auch «Bettelbriefe» genannt: Fundraising wird gerne und oft kritisiert. Wer sich für diesen Beruf entscheidet, muss sich warm anziehen – ihm bläst oft ein rauer Wind entgegen. Aber eigentlich geht es – und ganz speziell bei der Schweizerischen Bibelgesellschaft (SB) – um sehr viel mehr als «nur» um Geld. Es geht darum, Menschen für unser Anliegen zu begeistern, Menschen davon zu überzeugen, dass die Kirchen weltweit auf uns zählen: Denn wir, als Teil des Weltbundes der Bibelgesellschaften (UBS), helfen mit, dass in den Gottesdiensten das Wort Gottes in der jeweiligen Sprache dieses Landes gehört und gelesen werden kann. Warum also nicht «Friendraising»?

Spezialisten unter sich

Vom 13. bis am 15. April 2016 trafen sich in Stuttgart bibelgesellschaftliche Fundraiserinnen und Fundraiser der europäischen Geberländer zum gegenseitigen Erfahrungs- und Zahlenaustausch. Auf welche Projekte und welche Länder haben Spenderinnen und Spender positiv reagiert? Wie hoch ist der durchschnittliche Rücklauf? Mit welcher Kernbotschaft wird für Spendengelder geworben? Fazit: Ob kleine oder grosse Bibelgesellschaft, wir haben viele gemeinsame Herausforderungen, insbesondere die Altersstruktur der Spendenden und die Problematik bei der Suche nach neuen Gönnerinnen und Gönnern. Der recht gute Erfolg von Inlandprojekten hier in der Schweiz ist jedoch eher die Ausnahme.

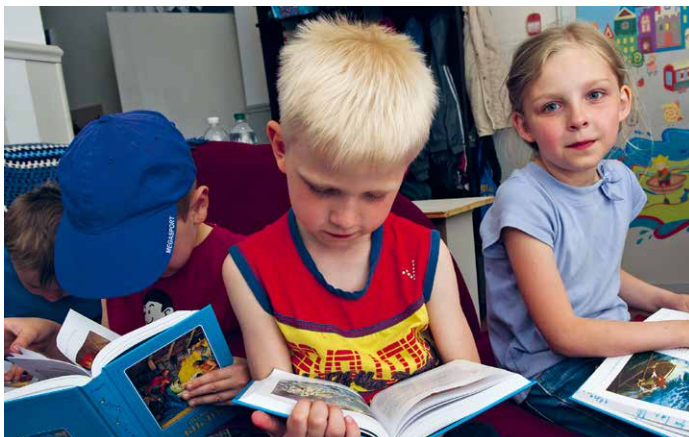
**Weltweite
Projekte**

Die weltweite bibelgesellschaftliche Arbeit ist in 17 verschiedenen Ländern gefördert worden. Dazu gehört beispielsweise Paraguay und das Schiff «El Amanecer II» (Morgenröte), welches neben Bibeln auch Medikamente, Trinkwasser und Lebensmittel an Bord hat. Einmal monatlich legt dieses Boot an den von extremer Armut und Kriminalität gekennzeichneten Städten und Dörfern entlang des Flusses Paraguay an und bringt ganzheitliche Hoffnung und Unterstützung. Gefördert wurde aber auch die Bibelrevision für die christliche Minderheit in Nepal, Alphabetisierungskurse im Südsudan, Bibeln für Kinder und Jugendliche in der Ukraine oder das Engagement unserer Brüder und Schwestern in Armenien, China, Palästina, Peru, Polen und Sibirien, mit denen uns langjährige Partnerschaften und auch Freundschaften verbinden.

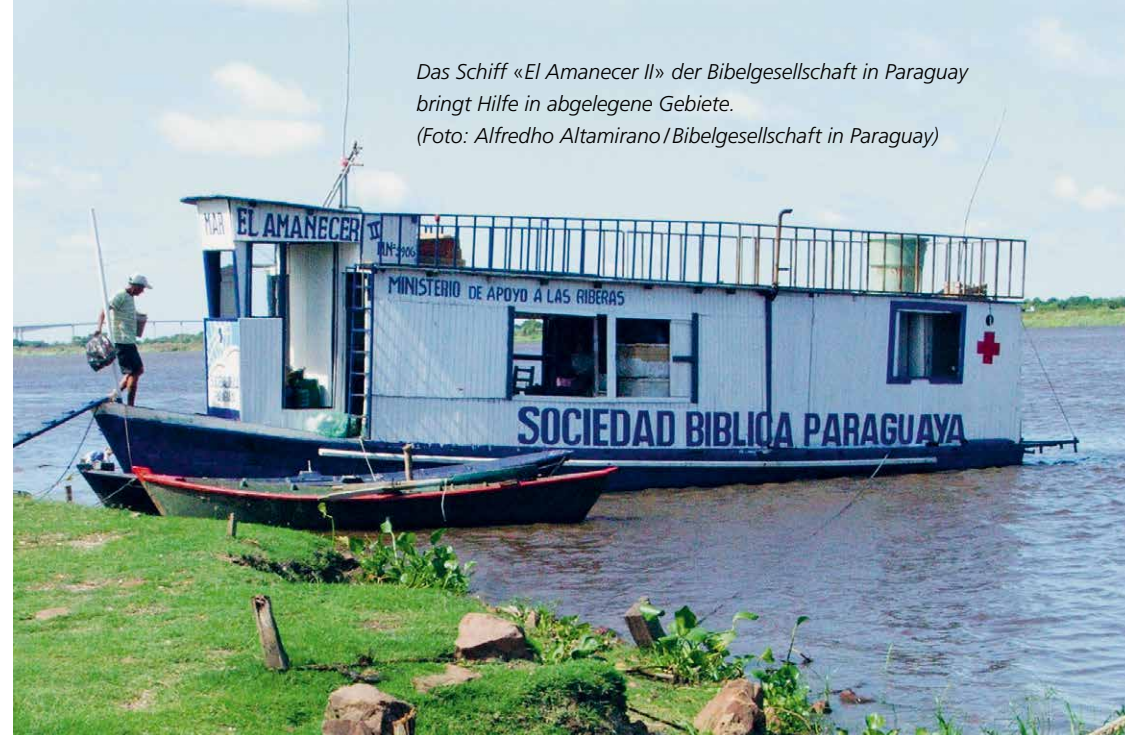
Ein herzlicher Dank für alle Unterstützung in Form von Fürbitten und finanziellen Beiträgen.

Eva Thomi

*In der Ukraine freuen sich die Kinder über altersgerechte Bibeln der Bibelgesellschaft.
(Foto: Dag Smemo / Norwegische Bibelgesellschaft)*



*Das Schiff «El Amanecer II» der Bibelgesellschaft in Paraguay bringt Hilfe in abgelegene Gebiete.
(Foto: Alfredo Altamirano / Bibelgesellschaft in Paraguay)*



*Im Südsudan feierten diese Frauen die neue Bibelübersetzung in der Sprache Schilluk.
(Foto: Will Swanson / Bibelgesellschaft im Südsudan)*



Neue Wege gehen

Grosser Erfolg für «die Bibel aktuell»

Unsere Zeitschrift «die Bibel aktuell» erschien zwei Jahre lang im kleinen Format. Wir wechselten 2016 auf das grosse Format A4. Im Jahr 2016 haben wieder deutlich mehr Leserinnen und Leser einen Abonnements-Beitrag gezahlt. Dies zeigt, dass die Umstellung auf A4 eine gute Entscheidung war. Die Leserinnen und Leser schätzen die ausführlichen Berichte über die bibelgesellschaftliche Arbeit in der Schweiz und weltweit.

Website neu dreisprachig

Immer mehr Interessierte informieren sich online. Dies zeigen die Zahlen unserer Website: 2015 zählte die Website noch 62 186 Besuche, im Jahr 2016 bereits 83 126. Gesamthaft gab es 6040 Downloads. Am häufigsten heruntergeladen wurden der Bibelleseplan und die Monatssprüche. Seit Herbst 2016 ist die Website dreisprachig. Die wichtigsten Informationen über die Schweizerische Bibelgesellschaft (SB) stehen neu auf Italienisch zur Verfügung. Doch die Website ist überladen und nicht mehr auf dem neuesten technischen Stand. Es ist notwendig im Jahr 2017 mit der Planung und Umsetzung der Neugestaltung zu beginnen.

Bibelleseplan als App

Die Bibelleseplan-App der SB für iOS wurde auf Französisch 482 Mal und auf Deutsch 307 Mal heruntergeladen. Die Zahlen enthalten ausschliesslich erstmalige Downloads. Sie stammen mehrheitlich aus der Schweiz, gefolgt von der Republik Kongo, Frankreich und Deutschland. Die deutsche und die französische App für das System Android wurde 1425 und für Windows 1539 Mal heruntergeladen, mehrheitlich aus Deutschland.

Sidonia Hämig

Buchhandel im Wandel

Umsatzrückgang

Wie Sie unschwer feststellen können, ist der Ertrag wie auch entsprechend der Aufwand für den Verkauf im Jahr 2016 gegenüber 2015 stark zurückgegangen. Die Ursachen sind vielfältiger Natur und lassen sich nicht so einfach benennen.

Die SB nimmt als Buchhandlung teil am allgemeinen Schicksal des Buchhandels in der Schweiz. Seit Jahren in Folge geht der Umsatz zurück. Der Schweizer Buchhändler- und Verleger-Verband (SBVV) hat einen Rückgang des Jahresumsatzes 2016 gegenüber 2015 von 4,2 Prozent erhoben. Wir als stark spezialisierte Buchhandlung sind noch mehr davon betroffen, da wir keine gut verkäufliche Sparte haben, die einen gewissen Ausgleich bilden könnte.

Das Schweizerische Pastoralsoziologische Institut hat Anfang dieses Jahres eine Statistik veröffentlicht, die deutlich macht, dass bis auf den Kanton Jura die Austrittsrate aus den Landeskirchen weiterhin stark ansteigt und anhält. In vielen Kantonen ist die Anzahl der konfessionslosen Menschen höher als die Anzahl der Mitglieder der Landeskirchen. Das hat natürlich Auswirkungen auf den Verkauf von Bibelausgaben und die Ausstattung von Schulklassen mit Bibeln. Wenn die Kirchen diese Tendenz nicht umkehren können, wird es Folgen für uns als Bibelgesellschaft haben. Andererseits wird unsere Aufgabe in der Gesellschaft noch wichtiger sein, denn wer wird in einer so stark säkularisierten Gesellschaft Anwalt der Bibel sein können oder wollen?

Marketing-massnahmen

Als Versandbuchhandlung setzen wir auf eine verstärkte Internetpräsenz. Der Web-Shop, den wir seit längerem betreiben, wird durch eine kundenfreundlichere Version 2017 abgelöst. Im Berichtsjahr haben wir uns nach Alternativen umgesehen und sind immer wieder auf Grenzen der angebotenen Lösungen gestossen. Die meisten Angebote

sind auf den deutschsprachigen EU-Raum zugeschnitten und bieten zudem keine mehrsprachige Option.

Wir setzen auch auf einen regelmässigen Newsletter, der über Neuerscheinungen und günstige Angebote unterrichten soll. Weiterbildungstage dazu wurden vom SBVV angeboten und von uns wahrgenommen. Verstärkt müssen wir die Technik der SEO (Search Engine Optimization, Suchmaschinenoptimierung) nutzen, um Kunden auf unsere Seiten einzuladen.

Persönliche Kontakte und Partnerschaften wurden durch Besuche bei der Waadtländer Kirche, dem Service de la catéchèse et du catéchuménat Fribourg, OLF sowie an der Vertreterkonferenz der Deutschen Bibelgesellschaft vertieft.

Mitarbeiterwechsel

Leider hat uns Dominique Leber im Mai aus persönlichen Gründen verlassen. Simone Zurbrügg konnte als Nachfolgerin gewonnen werden. Sie ist ebenfalls gelernte Buchhändlerin.

Karl Klimmeck

Unterwegs in drei Landesteilen

Vielfältige Kontakte

Mit unterschiedlichsten Menschen über die Arbeit der Schweizerischen Bibelgesellschaft (SB) zu sprechen, dabei Interesse und Wohlwollen für unsere Anliegen schaffen oder je nach Situation auch mal Missverständnisse aus dem Wege zu räumen: Dazu boten sich uns im Berichtsjahr zahlreiche Möglichkeiten. Stellvertretend für viele Kontakte seien die Präsenz am Stand der Berner Kirchen an der Messe BEA erwähnt, ein Besuch bei der reformierten Kirchgemeinde Clarens, der französischen Kirchgemeinde in St. Gallen sowie die Einladung an die Synode der «Chiesa evangelica riformata nel Ticino» (Evangelisch-reformierte Kirche im Tessin).

Fruchtbares Miteinander

Die Produktion der gedruckten Version des bewährten, ökumenischen Bibelleseplanes gestaltete sich im Jahre 2016 deutlich anders als gewohnt: Erstmals in der Geschichte der SB erscheint die deutsche Version für 2017 gemeinsam mit dem Schweizerischen Katholischen Bibelwerk und dem katholischen Hilfswerk Missio. Und erstmals erschien der Bibelleseplan auch in italienischer Sprache. Der Mehraufwand hat sich gelohnt und diese neuen Kooperationen sollen in den kommenden Jahren weiter ausgebaut werden.



*Der Bibelleseplan der SB erscheint für 2017 erstmals auch auf Italienisch.
(Foto: Sidonia Hämmig/
Schweizerische Bibelgesellschaft)*

Ausstellungen

Dank dem unermüdlichen Einsatz von Jugendseelsorgern, Pfarrern und anderen Interessierten war die Ausstellung zum kulturellen Erbgut der Bibel «La Bible, patrimoine de l'humanité» wieder viel unterwegs,

von St. Gallen über Yverdon, Ste-Croix, Lausanne bis nach Morges. Die deutschsprachige Ausgabe «Die Bibel, Erbe der Menschheit» wird 2017 erscheinen.

Die Problematik des Umgangs mit Flüchtlingen und Migranten war im letzten Jahr ein besonderes Thema. Sechs Kirchgemeinden haben unsere Ausstellung «Gott hat den Fremdling lieb» mit zwölf ausgewählten Bibelzitaten zu Toleranz, Gastfreundschaft und Nächstenliebe ausgeliehen: Cheseaux-Romanel, Schaffhausen, Rapperswil BE, Meikirch, Sissach und Münchenstein.

Die Reformierten Kirchen Bern-Jura-Solothurn (refbejus) haben in der Stadt Bern und an ihrem Sitz im Herbst 2016 den Grossanlass «Bibel Räume – Zeiten – Welten» organisiert. Ein Teil davon war dem Thema «Kinderbibeln im Wandel» gewidmet, wo auch unser Ausstellungsmaterial über Kinderbibeln gezeigt wurde. In den rund vierzig Bibeln aus zwei Jahrhunderten durfte geblättert werden. Das zahlreiche Publikum konnte viel Wissenswertes über die Entwicklung der Bibel für Kinder auf den Ausstellungstafeln finden.



Die SB war zu Gast an der Frühlingsmesse BEA in Bern.

(Foto: Sidonia Hämmig/Schweizerische Bibelgesellschaft)

Orthodoxe wollen Mitglied der SB werden

An der Mitgliederversammlung der russisch-orthodoxen Auferstehungsgemeinde in Zürich konnten wir die Arbeit der SB vorstellen und über die Übersetzung «Byzantinischer Text Deutsch» informieren. Die Mitgliederversammlung hat nun beschlossen, einen Antrag auf Aufnahme in die SB zu stellen.

Eva Thomi, Karl Klimmeck, Esther Boder



Die SB war mit ihrer Kinderbibelausstellung Teil des Grossanlasses «Bibel Räume – Zeiten – Welten» der Reformierten Kirchen Bern–Jura–Solothurn.

(Foto: Mauro Mellone/Reformierte Kirchen Bern–Jura–Solothurn)

Schwerpunkt auf neuer Bibelübersetzung

Bibellesen Das Berichtsjahr im Bereich Theologie startete mit der Konferenz der Ökumenischen Arbeitsgemeinschaft für Bibellesen (ÖAB). Das Treffen war vom 15. bis am 17. Februar in Berlin. Mit der Aufnahme der Polnischen Bibelgesellschaft gehören jetzt 22 Organisationen zur ÖAB. Als Jahreslosung für 2019 wurde das Wort aus Psalm 34,15 gewählt: «Suche Frieden und jage ihm nach!»

Nach einem Vorstoss der Schweizerischen Bibelgesellschaft (SB), die Zürcher Bibel als dritte Textausgabe neben der Einheitsübersetzung und der Lutherbibel für die Textauswahl zur Verfügung zu stellen, und einer Versuchsphase dazu, ist das Ergebnis ernüchternd. Die ÖAB wird den Text der Zürcher Bibel nicht in der Textauswahl berücksichtigen. Der Text ist nur in seltenen Fällen als wirkliche Alternative angesehen worden. Zudem hat er keinen vergleichbaren offiziellen Charakter und die Reformierten ausserhalb der Schweiz haben sich nicht für ihn stark gemacht. Die Versammlung in Berlin hat darüber hinaus den Vorstand gewählt. Die SB ist mit Karl Klimmeck weiterhin dort vertreten.

Bibelsonntag Die Reformierten Kirchen Bern-Jura-Solothurn feiern am letzten Sonntag im August den Bibelsonntag in allen Kirchgemeinden und erheben dann eine Pflichtkollekte für die SB, die ihrerseits das Thema bestimmt und die Unterlagen bereitstellt. Für 2016 haben wir das Thema «Essen und Trinken in der Bibel» gewählt mit dem Motto «Besser ein Gericht von Gemüse mit Liebe, als ein gemästetes Rind mit Hass» (Sprüche 15,17; Zürcher Übersetzung). Das Thema ermöglichte einen niederschweligen und kurzweiligen Zugang zur Bibel.

Byzantinischer Text Deutsch Schwergewicht im Bereich Theologie ist natürlich die Arbeit an unserer Übersetzung «Byzantinischer Text Deutsch». An 25 Tagen hat sich die Redaktionskommission

getroffen, zu der die Mönche Vater Justin und Vater Nil gehören. Wir haben uns in der Verkündigungsskizze des Hl. Justin in Hünfeld bei Fulda treffen können. Die Rohübersetzung der Evangelien aus dem Byzantinischen Text, wie er in der Ausgabe des Ökumenischen Patriarchats vorliegt, wird in der Redaktion bearbeitet und mit der Kirchenslavischen Übersetzung verglichen. Ende 2016 waren das Matthäus- und das Johannesevangelium bearbeitet.

Ziel ist zunächst eine Evangelienausgabe, die den Bedürfnissen der deutschsprachigen Orthodoxie entspricht, aber auch den Lesern des Textus Receptus dienen kann. Die Übersetzung wird eng am Text und möglichst konkordant ausgeführt. Begleitet wird diese Arbeit durch die Steuerungsgruppe Orthodoxe Bibelübersetzung (STOXBI). Beim Besuch des Patriarchen von Moskau in Zürich am 7. Dezember 2016 konnten wir ihm eine vorläufige Ausgabe des Matthäusevangeliums übergeben.

Karl Klimmeck



Der Bibelsonntag 2016 stand ganz im Zeichen von «Essen und Trinken in der Bibel». (Foto: Fotosearch)

Schweizerische Bibelgesellschaft

Bilanz per 31.12.2016

AKTIVEN	Anhang	2016 CHF	2015 CHF
Umlaufvermögen		1'892'580.45	1'882'653.07
Flüssige Mittel und Wertschriften	5.1	1'555'983.91	1'563'459.42
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	5.2	21'274.21	19'417.35
Übrige kurzfristige Forderungen		30'482.48	32'334.65
Warenvorräte	5.3	243'800.00	241'300.00
Aktive Rechnungsabgrenzung		41'039.85	26'141.65
Anlagevermögen		2'903.00	5'803.00
Mobile Sachanlagen	5.4	2'903.00	5'803.00
Total Aktiven		1'895'483.45	1'888'456.07

PASSIVEN	Anhang	2016 CHF	2015 CHF
Fremdkapital (kurzfristig)		144'891.84	192'841.03
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5.5	120'461.52	107'993.36
Mehrwertsteuerverbindlichkeiten	5.5	1'226.39	1'924.58
Passive Rechnungsabgrenzung		23'203.93	82'923.09
Fondskapital (zweckgebunden)		1'080'116.87	934'805.11
Fonds mit Zweckbindung *		1'080'116.87	934'805.11
Organisationskapital		670'474.74	760'809.93
Freies Kapital		416'303.67	385'473.07
Jahresergebnis		-90'335.19	30'830.60
Gebundenes Kapital		344'506.26	344'506.26
Total Passiven		1'895'483.45	1'888'456.07

* Verzinsliche Fonds

Schweizerische Bibelgesellschaft

Betriebsrechnung 1. Januar – 31. Dezember 2016

BETRIEBSERTRAG	Anhang	Rechnung 2016	Rechnung 2015	Budget 2016	Budget 2017
Zuwendungen		1'009'927.36	952'495.52	845'000.00	850'000.00
Mitgliederbeiträge		51'200.00	49'600.00	50'000.00	50'000.00
Kollekten und Beiträge nicht zweckgebunden	6.1	176'184.66	175'409.57	260'000.00	250'000.00
Kollekten und Beiträge zweckgebunden	6.1	39'946.25	41'323.15	0.00	0.00
Einzelgaben nicht zweckgebunden		134'294.05	448'050.10	465'000.00	450'000.00
Einzelgaben zweckgebunden		288'341.30	0.00	0.00	0.00
Legate zweckgebunden		234'394.00	159'410.00	0.00	0.00
Stiftungen/Firmenspenden nicht zweckgebunden	6.1	84'967.10	78'702.70	70'000.00	100'000.00
Stiftungen/Firmenspenden zweckgebunden	6.1	600.00	0.00	0.00	0.00
Erlöse aus Lieferungen und Leistungen		267'325.14	309'916.20	322'500.00	312'200.00
Handelsertrag	6.2	192'315.83	258'108.45	255'400.00	237'400.00
Die Bibel aktuell		28'441.50	18'815.70	30'000.00	30'000.00
Honoreare/Ausstellungen/Bildung/Diverse Erträge		32'147.81	18'572.05	17'100.00	30'300.00
Mieterträge		14'420.00	14'420.00	20'000.00	14'500.00
Total Betriebsertrag		1'277'252.50	1'262'411.72	1'167'500.00	1'162'200.00
BETRIEBSAUFWAND		Rechnung 2016	Rechnung 2015	Budget 2016	Budget 2017
Enrichtete Beiträge + Zuwendungen		-174'750.73	-193'038.80	-135'000.00	-130'000.00
Projekte (Gefängnisbibeln/Migrationsarbeit/Krankenhausseelsorge, Bibli'O)		-56'965.10	-13'038.80	-15'000.00	0.00
Enrichtete Beiträge und Zuwendungen		-117'785.63	-180'000.00	-120'000.00	-130'000.00
Personalaufwand		-521'087.67	-523'887.74	-513'800.00	-547'500.00
Personalkosten		-521'087.67	-523'887.74	-513'800.00	-547'500.00
Sach- und Betriebsaufwand		-261'648.83	-275'205.48	-259'700.00	-274'100.00
Reise- und Repräsentationsspesen		-24'131.27	-26'854.39	-24'200.00	-25'500.00
Mietaufwand/NK		-71'579.17	-71'513.37	-74'300.00	-74'600.00
Unterhalt		-1'978.96	-2'851.25	-5'100.00	-3'200.00
Büro- und Verwaltungsaufwand		-153'288.59	-151'593.66	-145'300.00	-155'200.00
Sachversicherungen/Gebühren/Abgaben		-6'155.28	-6'218.64	-5'800.00	-5'900.00
Werbeaufwand		-4'515.56	-16'174.17	-5'000.00	-9'700.00
Handels- und Dienstleistungsaufwand		-265'461.85	-266'715.88	-294'900.00	-271'400.00
Aufwand Handelswaren		-74'978.62	-108'910.15	-116'300.00	-80'300.00
Bezugskosten		-3'215.66	-4'877.82	-3'900.00	-2'000.00
Produktionskosten		-19'215.80	-6'607.23	-8'700.00	-11'800.00
Druckkosten/Grafik/Layout		-96'522.86	-103'004.32	-115'000.00	-133'800.00
Versand Lettershop/Mailkomponenten		-61'883.49	-40'312.00	-40'000.00	-40'200.00
Redaktionskosten/Übersetzungen		-9'645.42	-3'004.36	-11'000.00	-3'300.00
Abschreibungen		-2'900.00	-2'906.78	-16'500.00	-16'500.00
Abschreibungen		-2'900.00	-2'906.78	-16'500.00	-16'500.00
Total Betriebsaufwand		-1'225'849.08	-1'261'754.68	-1'219'900.00	-1'239'500.00
Betriebsergebnis		51'403.42	657.04	-52'400.00	-77'300.00
Finanzerfolg		-5'626.30	-19'029.69	-1'500.00	-1'000.00
Finanzertrag		756.95	1'163.90	500.00	0.00
Finanzaufwand		-4'282.64	-3'870.76	-5'000.00	-4'000.00
Wertschriftenerfolg		3'806.63	2'736.25	3'000.00	3'000.00
Kursverluste realisiert		0.00	-11'765.21	0.00	0.00
Kursverluste nicht realisiert		-6'728.00	-9'870.87	0.00	0.00
Kursgewinne nicht realisiert		820.76	2'577.00	0.00	0.00
Ausserordentlicher Erfolg		8'759.50	167'855.11	0.00	0.00
Ausserordentlicher Erfolg	6.3	8'759.50	167'855.11	0.00	0.00
Ergebnis vor Veränderung des Fondskapitals		54'536.62	149'482.46	-53'900.00	-78'300.00
Fonds-Entnahmen/ Zuweisungen		-144'871.81	-118'651.86	55'300.00	68'400.00
Zuweisung Fondskapital		-372'430.40	-277'469.15	0.00	0.00
Entnahmen aus Fondskapital		227'558.59	158'817.29	55'300.00	68'400.00
Jahresergebnis		-90'335.19	30'830.60	1'400.00	-9'900.00
Vorschlag Ergebnisverwendung an die MV:		90'335.19	-30'830.60	-1'400.00	9'900.00
Zuweisung/ Entnahme zu freiem Kapital		0.00	0.00	0.00	0.00
Erfolg nach Zuweisung		0.00	0.00	0.00	0.00

Schweizerische Bibelgesellschaft

Anhang zur Jahresrechnung 2016

1 Firma, Rechtsform, Sitz

Unter dem Namen Schweizerische Bibelgesellschaft besteht ein Verein im Sinne von Artikel 60 ff. des Schweizerischen Zivilgesetzbuchs mit Sitz in Biel, UID-Nummer CHE-107.178.237.

2 Allgemeine Buchführungs- und Rechnungslegungsgrundsätze

Die Rechnungslegung erfolgt in Übereinstimmung mit den Fachempfehlungen zur Rechnungslegung Kern-FER und Swiss-GAAP FER 21. Zusätzlich werden die gemäss Schweizerischem Obligationenrecht verlangten Informationen abgegeben. Die Jahresrechnung vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage und entspricht dem Schweizerischem Obligationenrecht sowie den Bestimmungen der Statuten.

3 Mitglieder und weitere nahestehende Organisationen, Personen

Mitglieder der Schweizerischen Bibelgesellschaft sind sämtliche evangelisch-reformierten Landeskirchen, die Christkatholische Kirche, kirchliche Gemeinschaften, christliche Werke sowie Kantonale Bibelgesellschaften (total 45) und 10 Einzelpersonen.

Folgende weitere Organisationen sind der Schweizerischen Bibelgesellschaft nahestehend:

– United Bible Societies UBS (Weltbund der Bibelgesellschaften)

Die Schweizerische Bibelgesellschaft gehört zu den Gründungsmitgliedern des UBS, in welchem heute rund 150 nationale Bibelgesellschaften zusammengeschlossen sind.

– Schweizerisches Katholisches Bibelwerk

– Wycliffe Schweiz

– Schweizer Buchhändler- und Verlegerverband (SBVV)

– Ökumenische Arbeitsgemeinschaft für Bibellesen (ÖAB)

– Schweizerischer Evangelischer Missionsrat (SEMR)

4 Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Für die Jahresrechnung gilt grundsätzlich das Anschaffungs- bzw. Herstellkostenprinzip. Dieses richtet sich nach dem Grundsatz der Einzelbewertung von Aktiven und Passiven. Dabei wird das Umlaufvermögen zum Anschaffungswert oder dem tieferen Marktwert bewertet. Das Sachanlagevermögen wird zu Anschaffungswerten abzüglich betriebswirtschaftlich notwendigen Abschreibungen bilanziert.

5 Erläuterungen zur Bilanz

5.1 Flüssige Mittel

Kasse	31.12.2016	31.12.2015
Post	2'942.60	4'583.75
	360'768.37	332'087.61

PostFinance E-Sparkonto

Banken

	316'023.09	325'689.39
	703'988.85	722'930.43
Total Flüssige Mittel	1'383'722.91	1'385'291.18

5.1 Wertschriften

Die Wertschriften werden zum Kurswert per 31.12. bewertet.

Pictet CH, Anteile

	31.12.2016	31.12.2015
	87'207.00	86'934.24
	7'654.00	7'463.00

Swisscanto Bond Fund International

Swisscanto Portfolio Fund Balanced

Berner Kantonalbank, Namenaktien

UBS AG, Namenaktien

Basler Kantonalbank, Partizipationsscheine

Roche Holding, Genussscheine

Novartis AG, Namenaktien

Zürich Financial Services, Namenaktien

Total Wertschriften

	172'261.00	178'168.24
Total Flüssige Mittel und Wertschriften	1'555'983.91	1'563'459.42

5.2 Forderungen

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Delkredere

	31.12.2016	31.12.2015
	21'774.21	19'917.35
	-500.00	-500.00
	2'970.04	61.80
	4'109.58	10'430.01

Übrige Forderungen

Guthaben Weltbund

Guthaben Ausgleichskasse

Verrechnungssteuerguthaben

Prämienkonto Axä Winterthur Versicherungen

Total Forderungen

	51'756.69	51'752.00
--	-----------	-----------

5.3 Warenvorräte

Einstandswert Inventar

Buchwert Jahresrechnung

	31.12.2016	31.12.2015
	243'800.00	241'300.00
	243'800.00	241'300.00

5.4 Sachanlagen

Die Sachanlagen werden zu Anschaffungskosten abzüglich den betriebswirtschaftlich notwendigen Abschreibungen bilanziert. Die Aktivierungsgrenze beträgt CHF 3'000.00. Die Abschreibungen erfolgen bei den Mobilien innerhalb von rund 4 Jahren. Die Büromaschinen und Informatik wird innerhalb von rund 3 Jahren abgeschrieben.

Anlagespiegel 2016

Bezeichnung	Anfangsbestand	Zugänge	Abgänge	Abschr.	Endbestand
Mobilien	1.00	0.00	0.00	0.00	1.00
Büromaschinen/Informatik	5'800.00	0.00	0.00	-2'900.00	2'900.00
Feste Einrichtungen	1.00	0.00	0.00	0.00	1.00
Bibelausstellung	1.00	0.00	0.00	0.00	1.00
Anlagevermögen	5'803.00	0.00	0.00	-2'900.00	2'903.00

Anlagespiegel 2015

Bezeichnung	Anfangsbestand	Zugänge	Abgänge	Abschr.	Endbestand
Mobilien	1.00	0.00	0.00	0.00	1.00
Büromaschinen/Informatik	1.00	8'705.78	0.00	-2'906.78	5'800.00
Feste Einrichtungen	1.00	0.00	0.00	0.00	1.00
Bibelausstellung	1.00	0.00	0.00	0.00	1.00
Anlagevermögen	4.00	8'705.78	0.00	-2'906.78	5'803.00

5.5 Verbindlichkeiten kurzfristig

Kreditoren	99'487.52				93'270.88
Mehrwertsteuer geschuldet	1'226.39				1'924.58
Kontokorrent Weitbund	19'750.30				13'615.80
Verbindlichkeiten übriger Betriebsaufwand	1'223.70				1'106.68
Total Verbindlichkeiten kurzfristig	121'687.91				109'917.94

6 Erläuterungen zur Betriebsrechnung

6.1 Zuwendungen

Kantonale Bibelgesellschaften	22'600.00				17'800.00
Kollekten allgemein	121'937.16				117'503.07
Kollekten zweckgebunden	38'726.25				41'323.15
Spenden aus Kirchengemeinden	31'647.50				0.00
Spenden aus Kirchengemeinden zweckgebunden	1'220.00				40'106.50
Stiftungen und Firmenspenden	84'967.10				78'702.70
Stiftungen und Firmenspenden zweckgebunden	600.00				0.00
Total Kollekten	301'698.01				295'435.42

6.2 Handelsertrag

Warenverkauf Handelswaren	193'117.31				252'466.31
Währungsgewinne/-verluste	-336.21				7'201.01
Ertragsminderungen/Ausgangsfrachten	-465.27				-1'558.87
Total Handelsertrag	192'315.83				258'108.45

6.3 Ausserordentlicher Erfolg

Unter dieser Rubrik sind folgende Positionen zusammengefasst:

Auflösung Fonds Bibl'Ö	7'021.55				0.00
Helsana Versicherung, Überschussanteil Prämie Krankentaggeld 2014-2015	1'702.45				0.00
Pro Litteris, Zürich, Entschädigung Reprografie	35.50				35.60
Energie Service Biel, Gutschrift 2014	0.00				143.50
Helvetia Versicherungen, St. Gallen, Prämienrückerstattung 2014	0.00				306.30
Auflösung stille Reserven auf dem Warenlager	0.00				142'601.02
Bereinigung Konto WSP	0.00				24'768.69
Total Ausserordentlicher Erfolg	8'759.50				167'855.11

6.4 Aufwand für die Leistungserbringung nach Swiss GAAP FER 21

Gemäss den Bestimmungen von Swiss GAAP FER 21 können die Aufwendungen 2016 wie folgt unterteilt werden:

Direkter Leistungserbringungsaufwand	945'658.09	77.14 %
Administrativer Aufwand	122'958.80	10.03 %
Fundraising- und Werbeaufwand	157'232.19	12.83 %

Sie umfassen jeweils die anteilmässigen Aufwendungen für Personal, Sachaufwand, Verwaltungsaufwand, Werbung und Abschreibungen. Die Verteilung erfolgt unter Berücksichtigung der Zeiterfassung des Personals sowie der benutzten Fläche in Quadratmeter.

7 Übrige Angaben

7.1 Anzahl Mitarbeiter

Jahresdurchschnitt an Arbeitskräften über 10 Vollzeitstellen:

	2016	2015
	nein	nein

7.2 Entschädigungen an die leitenden Organe

Die Geschäftsleitung wird mit einem Pensum von 18 % wahrgenommen:

	2016	2015
	13'332.25	21'790.00

7.3 Spesenauszahlungen an den Vorstand

Davon an den Vorstandspräsident

	2016	2015
	265.80	1'026.20
	231.60	136.80

Schweizerische Bibelgesellschaft

Rechnung über die Veränderung des Kapitals

Fondskapital mit eingeschränkter Zweckbestimmung – Berichtsjahr

Berichtsjahr	Anfangsbestand	Zuweisung	Entnahme	Verzinsung	Endbestand
Personalfürsorgefonds	934'805.11	372'430.40	-227'558.59	439.95	1'080'116.87
Legatefonds	98'000.00	0.00	-1'000.00	50.00	97'050.00
Fonds orthodoxe Bibel	694'705.77	234'394.00	-30'857.71	347.35	898'589.41
Fonds Migration	47'441.55	11'323.80	-55'046.39	23.75	3'742.71
Fonds Gefängnisse	18'501.30	718.40	-6'461.79	9.25	12'767.16
Fonds Bildung	19'191.39	0.00	-10'114.30	9.60	9'086.69
Fonds Bibli'O	0.00	125'994.20	-67'113.30	0.00	58'880.90
Fonds Bibli'O	56'965.10	0.00	-56'965.10	0.00	0.00
Organisationskapital					
Freies Kapital	385'473.07	30'830.60	0.00	0.00	416'303.67
Gebundenes Kapital	344'506.26	0.00	0.00	0.00	344'506.26
Reserven Investitionen	274'536.60	0.00	0.00	0.00	274'536.60
Reserven Bibelverkauf	69'969.66	0.00	0.00	0.00	69'969.66
Veränderung des Kapitals	1'664'784.44	403'261.00	-227'558.59	439.95	1'840'926.80
a) Ausschüttung an ehemaligen Mitarbeiter					
b) Eingegangene Legate		234'394.00			
Entnahmen					
Porti Spendenaktionen			-6'293.05		
Evangelische Kirchengemeinde Pfalz			-280.00		
Kees, Grabunterhalt			-249.80		
calwer Verlag			-991.20		
Livenet.ch, Bern			-352.95		
The Fundraising Company			-17'931.00		
Prozessberatung			-4'759.71		
Total Entnahmen			-30'857.71		
c) Der Fonds Bibli'O wurde per Ende 2016 aufgelöst.					

Fondskapital mit eingeschränkter Zweckbestimmung – Vorjahr

Vorjahr	Anfangsbestand	Zuweisung	Entnahme	Verzinsung	Endbestand
Personalfürsorgefonds	815'458.60	277'469.15	-158'817.29	694.65	934'805.11
Legatefonds	98'894.60	0.00	-1'000.00	105.40	98'000.00
Fonds orthodoxe Bibel	565'994.61	159'410.00	-31'264.83	565.99	694'705.77
Fonds Bibli'O	87'400.00	0.00	-39'958.45	0.00	47'441.55
Fonds Migration	63'169.39	0.00	-6'227.55	23.26	56'965.10
Fonds Gefängnisse	0.00	75'444.05	-56'942.75	0.00	18'501.30
Fonds Gefängnisse	0.00	42'615.10	-23'423.71	0.00	19'191.39
Organisationskapital					
Freies Kapital	430'265.89	0.00	-44'792.82	0.00	385'473.07
Gebundenes Kapital	445'506.26	0.00	-101'000.00	0.00	344'506.26
Reserven Investitionen	274'536.60	0.00	0.00	0.00	274'536.60
Reserven Bibelverkauf	170'969.66	0.00	-101'000.00	0.00	69'969.66
Veränderung des Kapitals	1'691'230.75	277'469.15	-304'610.11	694.65	1'664'784.44
a) Ausschüttung an ehemaligen Mitarbeiter					
b) Eingegangene Legate		159'410.00			
Entnahmen					
Neuspender-Kampagne			-15'837.88		
Grabunterhalt aus Legat			-240.30		
Strategie/ Teambildungsprozess			-7'436.65		
Teilnahme EXPLO 2015			-4'750.00		
Moderation Mitgliederversammlung 2015			-3'000.00		
Total Entnahmen			-31'264.83		
c) Der Fonds Bibli'O ist ein Produktionsfonds der Französischen, Belgischen, Kanadischen, Libanesischen und Schweizerischen Bibelgesellschaft. Die Fondsentnahme betrifft den Kursverlust.					

Schweizerische Bibelgesellschaft

Geldflussrechnung

	2016	2015
	CHF	CHF
Jahresergebnis (vor Zuweisung/Entnahme freies Kapital)	-90'335.19	30'830.60
Veränderung des Fondskapitals	145'311.76	119'346.51
Abschreibungen auf Sachanlagen	2'900.00	2'906.78
Kurserfolg auf Wertschriften	0.00	-487.44
Veränderung Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-1'856.86	-2'626.30
Veränderung übrige kurzfristige Forderungen	1'852.17	19'184.95
Veränderung Vorräte	-2'500.00	-177'500.00
Veränderung aktive Rechnungsabgrenzung	-14'898.20	-3'941.04
Veränderung Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	12'468.16	-19'489.93
Veränderung Mehrwertsteuerverbindlichkeiten	-698.19	1'679.01
Veränderung passive Rechnungsabgrenzung	-59'719.16	52'756.79
Geldfluss aus Betriebstätigkeiten	-7'475.51	22'659.93
Investitionen Wertschriften	0.00	-89'638.56
Desinvestitionen Wertschriften	0.00	90'126.00
Investitionen Sachanlagen	0.00	-8'705.78
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	0.00	-8'218.34
Veränderung flüssige Mittel	-7'475.51	14'441.59
Anfangsbestand an flüssigen Mitteln	1'563'459.42	1'549'017.83
Endbestand an flüssigen Mitteln	1'555'983.91	1'563'459.42
Nachweis Veränderung flüssige Mittel	-7'475.51	14'441.59

Budget 2017

Einerster Budgetentwurf wurde aufgrund der vorliegenden Zahlen des 3. Quartalsabschlusses erstellt. Der Vorstand beschloss an seiner Sitzung vom 31. Januar 2017, einige Budgetposten den aktuellen Gegebenheiten anzupassen: Auf der Ertragsseite betrifft dies einerseits den Handelsertrag (Bibelverkauf), der tiefer als im Vorjahr, aber mit einer gesunden Portion Optimismus höher als das erreichte Resultat im 2016 budgetiert wurde. Andererseits sind bei der Mittelbeschaffung die Einzelgaben nach unten korrigiert worden. Es ist bis jetzt nicht gelungen, die Spenderinnen und Spender, die aus Altersgründen ihre treue Förderung einstellen mussten, gleichwertig zu ersetzen – dies trotz regelmässigen Neuspender-Kampagnen. Hingegen konnte der Beitrag von Stiftungen und Firmenspenden höher angesetzt werden. Hier hat uns eine Stiftung für das Jahr 2017 bereits eine Zusage gemacht, die diese Erhöhung rechtfertigt. Zuversichtlich sind wir auch beim «Übrigen Betriebsertrag»: Wir hoffen, dass sich insbesondere unser Engagement zum Reformationsjahr im Bereich Ausstellungen bezahlt machen wird.

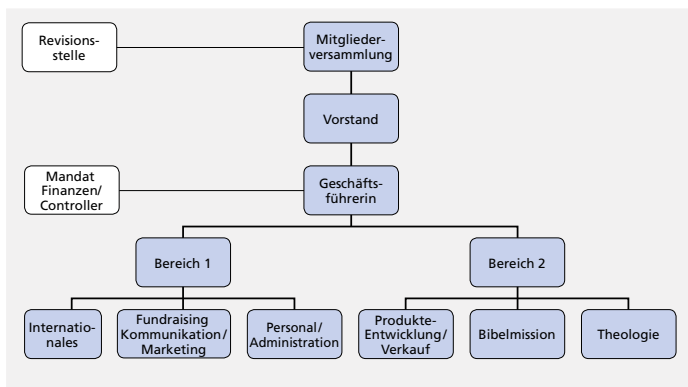
Auf der Aufwandseite ist der Handelsaufwand entsprechend dem budgetierten Handelsertrag ebenfalls tiefer. Die Personalkosten sind höher als im Vorjahr veranschlagt. Einerseits sind es mehr Stellenprozente (Verkauf), andererseits haben wir im Bereich Adressverwaltung seit dem Wegfall des Kirchenkalenders einen beträchtlichen Mehraufwand. Eine junge Studentin nimmt sich dieser Aufgabe nun im Stundenlohn an. Der Beitrag an internationale Projekte bewegt sich im Rahmen des Vorjahres.

Das Budget 2017 wurde vom Vorstand an seiner Sitzung vom 31. Januar 2017 einstimmig genehmigt. Gemäss Art. 9 der Statuten der Schweizerischen Bibelgesellschaft nimmt die Mitgliederversammlung vom Budget Kenntnis.

Eva Thomi

Organisation

Die Schweizerische Bibelgesellschaft (SB) ist als Verein organisiert. Mitglieder sind Kirchen, christliche Gemeinschaften und Werke in der Schweiz sowie Einzelpersonen. Die SB ist Mitglied des Weltbundes der Bibelgesellschaften (UBS).



Vorstand
(Stand 1. April 2017)
Reto Mayer, Präsident
Martin Vogler, Vizepräsident
Jakob Bösch
Pierre Alain Mischler
Margun Welskopf
Liza Zellmeyer

Der Vorstand ist das strategische Führungsorgan der SB. Seine Mitglieder vertreten mehrheitlich unsere Mitgliederorganisationen. Der Vorstand arbeitet ehrenamtlich, die Reisespesen werden entschädigt. Die Vorstandsmitglieder sind für die Dauer von 2015 bis 2018 von der Mitgliederversammlung gewählt worden. Sie trafen sich im Berichtsjahr zu vier ganztägigen Sitzungen in Biel. Die Revisionsstelle wird gemäss Statuten alle zwei Jahre neu gewählt (2015 bis 2016: Reluko GmbH, Biel).

Das operative Team in Biel
(Stand 1. April 2017)

Eva Thomi
Geschäftsführerin, Leitung Internationales, Fundraising, Finanzen und Administration (80%)

Karl Klimmeck
Stv. Geschäftsführer, Leitung Verkauf, Bibelmission und Theologie (70%)

Esther Boder
Ausstellungen und Administration (60%)

Dolly Clottu-Monod
Romandie und Administration (100%)

Sidonia Hämmig
Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit (100%)

Simone Zurbrügg
Verkauf (80%)

Zora Odermatt
Adressen-Datenbank (auf Stundenbasis)

Jeanette Glauser
pro office biel gmbh (Mandat Finanzen)

Patronatskomitee Persönlichkeiten aus Kirche, Politik, Kultur, Wirtschaft und Wissenschaft stehen mit ihrem Namen für die Arbeit der SB ein und ermöglichen über ihr Netzwerk, die SB weiteren Kreisen bekannt zu machen:

Prof. em. Dr. Walter Dietrich

Prof. em. Dr. Urs von Arx

Philipp Hadorn, Nationalrat

Jacques-André Maire, Conseiller national

Claudia Bandixen, Direktorin Mission 21

Jeanne Pestalozzi-Racine, Präsidentin des Stiftungsrates von Brot für alle

Claude Ruey, Avocat-conseil, a. Conseiller d'Etat, a. Conseiller national

Marianne Streiff, Nationalrätin

Cédric Némitz, Gemeinderat der Stadt Biel, Direktor Bildung, Kultur und Sport

